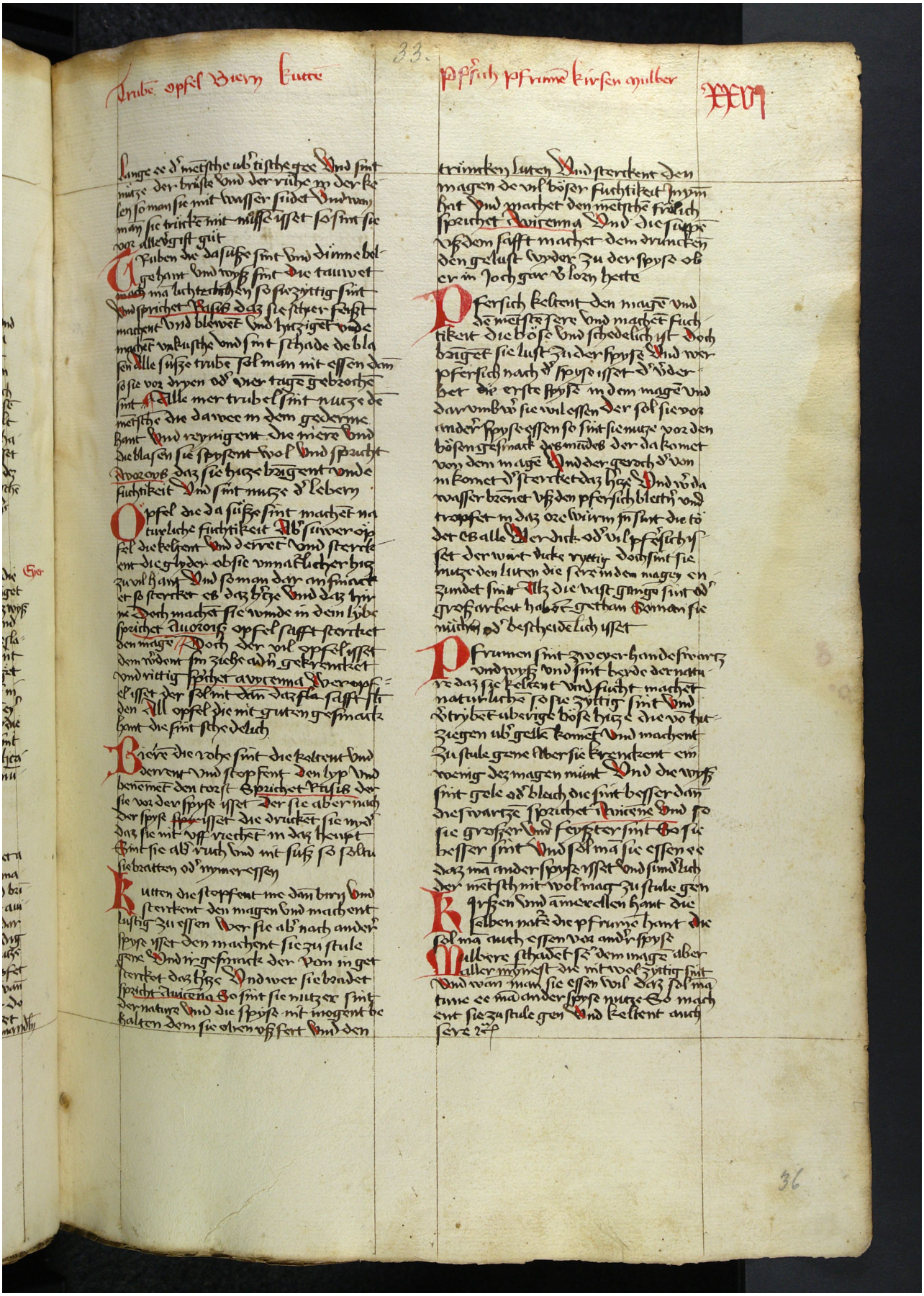
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Trube. opfel Bern Eure

Lange ee d' metsthe ab tisthe gee Vnd sint
nutze der briste vnd der rube in der se
len so man sie mit wasser sidet Vnd wan
man sie trinkt mit musse isset so sint sie
vor allegrist gut

Ruben die da suse sint vnd dinne bel
gehant vnd wos sint die tauwet
mach ma luchtenlichen so sur zittig sint
vnd sprichet Rufus daz sie sther fraist
machene vnd blewet vnd hitziget vnde
machet vnkusthe vnd sint schade de bla
sen Alle suze trube sol man mit essen dem
o sie vor dryen od' vier tage gebrothe
sint Alle mer trubel sint nutze de
metsthe die dawee in dem gederme
hant vnd reynigent die niere vnd
die blasen sie sppsent wol vnd sprecht
Avicenna daz sie hitze bragent vnde
fuchtikeit Vnd sint nutze d' lebern

Opfel die da suse sint machet na
turliche fuchtikeit Als sinwer opf
fel die kelent vnd dewet vnd sterke
ent die glyder obsie vnmaslicher hitz
zu vil hant Vnd so man dey an smacket
es sterket es daz hitze vnd daz hin
ne Doch machet sie wunde in dem libe
sprichet Auicenna opfel saft sterket
den magen Doch der vil opfel isset
dem wirdent sin zicke ad' gekrentket
vnd vittig sprichet Avicenna Der opf=
el isset der sol nit den daz fla saft sti
den Alle opfel die mit guten gesmack
hant die sint sthe delich

Biere die rohe sint die kelent vnd
dewen vnd stopfent den lyp vnd
benemet den torst Sprichet Rufus der
sie vor der spyse isset der sie aber nach
der spyse isset die drucket sie mad
daz sie mit vff viechet in daz heupt
sint sie ab' ruch vnd mit suss so solu
sie bratten od' mmer essen

Kutten die stopfent me dan bry vnd
sterkent den magen vnd machent
lustig zu essen Wer sie ab' nach ander
spyse isset den machent sie zu stule
gene Vnd in gesmack der von in get
sterket daz hitze Vnd wer sie brandet
sprichet Auicenna So sint sie nutzer sint
der natuire vnd die spyse mit inogent be
halten dem sie oben vffsert vnd den

pfersich pfrume kirsen mulber

trinken luten Vnd sterkent den
magen de vil boser fuchtikeit hynn
hat vnd machet den metsthe fruch
sprichet Auicenna Vnd die suppe
vff den safft machet dem drincken
den gelust wyder zu der spyse ob
er in doch gar vbloz hette

Pfersich kelent den mage vnd
de metsthe sere vnd machet fuch
tikeit die bose vnd schedelich ist Doch
braget sie lust zu der spyse Vnd wer
pfersich nach d' spyse isset d' vber
bet die erste spyse in dem mage vnd
daz vmbw' sie vil essen Der sol sie vor
ander spyse essen so sint sie nutze vor den
bosen gesmack der mudes der da komet
von dem mage Vnd der geroch d' von
in komet d' sterket daz hirn Vnd w' da
wasser brenet vff den pfersich bleth' vnd
tropfet in daz oze wirm in sint die to
der es alle Der drit od' vil pfersich vf
set der wirt dicke rytig doch sint sie
nutze den luten die sere in dem magen en
zundet sint Alz die vast gangs sint od'
grofferbet habet gethan Man man sie
nuchter od' destheidelich isset

Pfrumen sint zwey er hande swarz
vnd wyss vnd sint berde der natu
re daz sie kelent vnd fucht machet
natuirliche so sie zytig sint vnd
d' tribet ubrige bose hitze die vo tut
zigen ub' gelle komet Vnd machent
zu stule gene Aber sie krentzent em
wenig dez magen munt Vnd die wyss
sint gele od' bleich die sint besser dan
die swartze sprichet Auicene vnd so
sie grosser vnd feyster sint So sie
besser sint Vnd sol ma sie essen ee
daz ma ander spyse isset vnd sind' luch
der metsth mit wol mag zu stule gen
Grossen vnd ameredlen hant die
selben nach die pfrume hant die
sol ma auch essen vor ander spyse

Mulbere schadet se dem mage aber
waller mynest die mit wol zytig sint
vnd wan man sie essen vil daz sol ma
time ee ma ander spyse nutze So mach
ent sie zu stule gen Vnd kelent auch
sere ?ff